

FORTBILDUNG

Kontingentflüchtlinge in der Beratung

Resettlement, Landesaufnahmeprogramme & Co –
Was steckt dahinter und wer blickt da noch durch?
Was muss ich als Berater*in beachten?

BESCHREIBUNG:

Neben Flüchtlingen, die als Asylsuchende nach Europa einreisen, kommen auch Flüchtlinge über verschiedene Kontingente (z.B. Resettlement oder Humanitäre Aufnahme) nach Deutschland. Die Fortbildung gibt einen Überblick über den Ablauf und die Aufenthaltstitel der verschiedenen Aufnahmeprogramme sowie über die rechtlichen Ansprüche, die mit den Titeln verbunden sind. Darüber hinaus werden Schnittstellen zwischen der individuellen Asylantragsstellung und der Einreise über Kontingente thematisiert. Folgende Fragen werden im Rahmen der Fortbildung beantwortet: Wie sind die unterschiedlichen Gruppen von Kontingentflüchtlingen in der Beratung einzuordnen? Welche rechtlichen Grundlagen sind wichtig und an wen leite ich die Ratsuchenden weiter? Wann bin ich als Berater*in zuständig und was muss ich beachten, wenn Personen ins Asylverfahren wechseln? Wo hole ich mir Unterstützung bei schwierigen Einzelfällen?

ZIELGRUPPEN:

- Sozialarbeiter*innen/ Sozialpädagog*innen in Beratungsdiensten (MBE, JMD, Asylverfahrensberatung, Flüchtlingsberatung, Allgemeine Sozialberatung)
- Ehrenamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit

DAUER/ TERMINE:

3 bis 6 Stunden je nach Bedarf und Zielgruppe. Termine werden individuell abgestimmt.

REFERENTEN:

- Patricia Reineck -
Deutscher Caritasverband e.V.
Referat Migration und Integration
Telefon 0761 200-582
E-Mail patricia.reineck@caritas.de

- Eva Lutter und Johanna Heil -
Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V./
Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland
Telefon 05504 949-3664
E-Mail lutter@caritasfriedland.de
E-Mail heil@caritasfriedland.de

Die Fortbildungen sind ein Baustein des Projektes resettlement.de, welches aus Mitteln des Asyl, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) kofinanziert wird.